

## Ökumenischer Friedentalk zum Thema VfL Osnabrück - SC Preussen Münster

Der Westfälische Friedensvertrag, der vor 375 Jahren in den Städten Münster und Osnabrück unterzeichnet wurde, markierte das Ende eines langen und verheerenden Krieges und legte den Grundstein für einen dauerhaften Frieden in Europa.

In einer Zeit, in der es in der Region und in der Fußballwelt eine besondere Rivalität zwischen Preußen Münster und dem VfL Osnabrück gibt (die NOZ berichtete), war es dem Fußballfreund und Ökumenebeauftragten Reinhard Molitor wichtig, sich des Westfälischen Friedens erinnern und die Brücken des Verständnisses und der Versöhnung auch auf dieser Ebene zu fördern.

In der spielfreien Zeit waren es dann Fans, - Rainer, ein Arzt, Dirk, ein ehemaliger Gefängnisseelsorger und Maik, ein Pfarrer, die mit ihm zusammen über ihre Erfahrungen und die Grenzen zwischen Rivalität und Feindschaft sprachen. Das ganze fand im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages auf dem Marktplatz statt.

“Die Leidenschaft für den Fußball verbindet uns, und in der Rivalität liegt auch die Möglichkeit, Respekt und Wertschätzung füreinander zu entwickeln. Lassen Sie uns daher die Rivalität zwischen Preußen Münster und dem VfL Osnabrück als etwas betrachten, das den Wettbewerb und die Freude am Sport fördert, aber auch als eine Gelegenheit, den Geist des Westfälischen Friedens zu verkörpern. Wie einst die Unterzeichner des Vertrags haben auch wir die Macht, Brücken zu bauen und die Vergangenheit hinter uns zu lassen.” Dazu sind aber auf verschiedenen Ebenen (Vorstand, Fan-Gruppen etc.) Gespräche und Begegnungen nötig, mit ehrlicher Erinnerung.

Die Vergangenheit hatte sehr dunkle Kapitel geschrieben. Aber inzwischen ist auch eine sehr intensive Gesprächskultur mit verschiedenen Fangruppen gewachsen. “Springerstiefel gehören zum Glück der Vergangenheit an.”

Am Ende berichtete der Fan Maik von einer Reha-Maßnahme. Ausgerechnet ein Fan von Preussen Münster war sein Tischnachbar. Es ging in den Gesprächen heftig zur Sache. Aber am Ende schenkte ihm der Münsteraner zwei Kacheln. Eine mit dem Logo des VfL - in grün-schwarz, und eine vom SCP - in Lila-Weiß. Eine Mahnung, dass Rivalität im Sport nichts mit Feindschaft und Hass, aber viel mit Begegnung und Verständigung zu tun haben kann.

